

Bullenmast im vollautomatisierten Tierwohlstall und Energiewirtschaft auf dem Bauernhof der Familie Stadler

Die Senioren-Union Rottal-Inn bekam Einblick in den modernen Landwirtschaftsbetrieb der Familie Stadler in Lindach bei Arnstorf. Bäuerin Claudia Stadler erklärte den zahlreich erschienenen Senioren die zwei Standbeine des Betriebs: Bullenmast und Energiewirtschaft mit Biogasanlage, die den Strom für die vollautomatisierte Tierhaltung liefert. Etwa 150 Fresser (fünf bis sechs Monate alte Jungbullen) und 400 Bullen werden in einem Tierwohlstall gehalten, in dem die Fütterung und das Ausmisten fast vollautomatisch abläuft. Die Bullen liegen auf Stroh, das fünfmal am Tag erneuert wird. Die Besucher waren über das riesige Strohlager erstaunt. Claudia Stadler informierte anschließend über die Schlachtung und den Verkauf des Fleisches, das auch im eigenen Hofladen angeboten wird. Das gentechnikfreie Futter für die Tiere kommt zu 89% aus eigenem Anbau auf einer Fläche von 300 Hektar. Nur Soja wird vom Nachbarn zugekauft. Der Strom für die Maschinen wird in der eigenen Biogasanlage produziert. Zudem werden für benachbarte Betriebe Hackschnitzel und Holz getrocknet. Die Biogasanlage wird mit Bullenmist, Hühnermist aber auch mit Gras und Mais betrieben. Interessiert ließen sich die Gäste den Prozess der Vergärung und der Stromherstellung erklären. Der restliche Strom wird je nach Bedarf ins Netz eingespeichert. Die Anlage wird technisch voll überwacht und zudem mit einer festen Betonmauer geschützt. Bei Kaffee und Kuchen diskutierten die Besucher noch über ihre Eindrücke. Der Organisator Hans Heiß bedankte sich mit einem Glas Honig bei der engagierten Bäuerin und wies auf die Kochveranstaltung „Superfood“ in der Küche des Schulzentrums in Arnstorf hin, die von Claudia Stadler angeboten wird.



z. Bild.: Claudia Stadler (6. v. links) erklärt den Senioren, wie die Biogasanlage funktioniert.